Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 96.

Sonnabend, den 1. December 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 2. Decbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr Catechet Zahlfeldt. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thaddäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czaykowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Catechet Zahlfeldt.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang halb 9 Uhr. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Herr Professor Dr. Kniewel.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. i.

Bekanntmachungen.

Das zur Gutsbesitzer Paul v. Jgczewskischen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörende, im Strasburgschen Kreise sub No. 2. früher No. 4.

des Hypothekenbuchs belegene und im Jahre 1820 auf 7214 Rthl. 33 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gut Bacholek ist auf den Antrag des Justiz-Commissarii Raabe, als Curator der genannten Liquidationsmasse zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 31. October d. J.
den 2. Januar und
den 3. April 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und andere als die gesetzlichen Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 25. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige Speichergrundstück, mit halben Hofplatze in der Judengasse fol. 36. B. und Münchengasse fol. 41. B. des Erbbuches, welches in einem zu 4 Schüttungen massiv erbauten Speicher bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 4455 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 22. Januar,
den 26. März und
den 28. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 26. Octbr 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister Johann Benjamin Bartsch zugehörige in der Vergessengasse auf der Altstadt unter der Servis-No. 645. und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen

von gemauertem Fachwerk erbauten Stalle bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 245 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 15. Februar 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 250 Rthl. eingetragene Pfennigzins-Capital nebst den seit dem 2. Juni 1811 à 5 pr. Cent rückständigen Zinsen gekündiget worden und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 9. Novbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Krüger Johann Tell gehörige, zu Neufähr pag. 30. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauplatze nebst ¾ Morgen Land besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 304 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Februar 1822

vor dem Auctionator Brück an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, gegen baare Zahlung, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Brück eingesehen werden.

Danzig, den 13. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Johann Blindow Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 23. November 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der Wittwe Roggatz zu Kriefkohl sind in den ersten Tagen d. M. drei völlig ausgewachsene zweijährige weiß und schwarzbunte Schweine mit beschnittenen Ohren von der Weide entwandt.

Derjenige, der dieselben ausmittelt und der Eigenthümerin anzeigt, erhält von derselben bei Verschweigung seines Namens eine Prämie von 6 Rthl.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das sämmtliche Vermögen des vormaligen Brombergschen Magistrats-Secretairs und nachherigen Stadtgerichts-Hülfs-Arbeiters Arnold Daniel Melzer Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, nicht das Mindeste davon an dessen Wittwe und Erben oder an irgend einen seiner Gläubiger verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demungeachtet der Wittwe und Erben oder den Gläubigern des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Elbing, den 13. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Mäkler Johann Jacob Papau gehörige sub Litt. A. I 240. hieselbst in der langen Hinterstrasse gelegene mit Einschluß der dazu gehörigen zwei Braugerechtigkeiten auf 7761 Rthl. 42 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 31. August,
den 31. October d. J. und
den 9. Januar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im

letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die den Mälzenbräuer Michael Schönschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 567. und A. XVII. No. 128. hieselbst gelegene auf resp 4224 Rthl. 24 Gr. 9 Pf. und 3767 Rthl. 41 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke, und wovon das erstere ein Wohnhaus auf der Hommel belegen, zu welchem eine Braugerechtigkeit, und das zweite ein Gartenhaus und 1 Obst- und Gekōchsgarten von 1 Morgen 100 □Ruthen groß, welches an der Wallstrasse zwischen dem Berliner und Danziger Thor belegen, gehört, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. November d. J.,
den 2. Januar und
den 2. März 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Duplicat des zwischen den Erben des Ignatz von Ivaniecki und dem George Huhn resp. unterm 4. Mai und 21. Juni 1805, über das im hiesigen Territorio sub Litt. B. No. VII. 1 belegene freie Bürgergut Reimansfelde, errichteten Kaufcontracts, nebst Recognitionsschein vom 6. October 1809, wonach für die verw. Frau Mariane v. Ivaniecki geb. v. Borowsky und deren Kinder Felix Hypolithus Ignatius Franciscus, und Eleonora Geschwister v Ivaniecki ein Kaufgelder-Rückstand von 5383 Rthl. 30 Gr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige Aufkündigung, auf das genannte Gut eingetragen worden, und aus den beiden mit jenem Document verbundenen Recognitionsscheinen resp. vom 4. September 1810, über einen auf das gedachte Capital für die verw. Frau v. Ivaniecki wegen der ex Obligatione vom 24. Juni 1800 geforderte 1000 Rthl. subnotirten Arrest, und vom

29. August 1815 über einen zu Gunsten der Ignatz v. Znanietzkischen Kinder auf die ebenerwähnten 1000 Rthl. eingetragenen Super-Arrest, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit auf den Antrag der Ignatz v. Znanieckischen Erben öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 2. März 1822 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann allhier angeraumten Termin entweder in Person oder durch einen zulässigen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justiz-Commissarien Niemann und Senger in Vorschlag gebracht werden, anzumelden und nachzuweisen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit für immer abgewiesen werden, auch das genannte Document für mortificirt und nichtig erklärt werden wird.

Elbing, den 25. September 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl Stadtgerichts wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Classifications- und Präclusions-Erkenntniß in der Kaufmann Christian Abramowskischen Concurs-Sache dato ergangen, und daß, wer von den Militair-Gläubigern nicht noch innerhalb 14 Tagen seine etwanigen Ansprüche und Einwendungen anbringt mit denselben gegen die Masse und die Gläubiger nicht weiter gehört werden wird.

Elbing, den 16. October 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die dem Musikus Thorwächter gehörige sub Litt. A. I. 621. auf der Hommel gelegene auf 9 Rthl. 39 Gr. gerichtlich abgeschätzte wüste Baustelle öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 14. Januar 1822 um 10 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem George Guttjahr gehörige, hieselbst in der Stadt Neuteich in der Marienburger Strasse sub No. 11. gelegene Wohnhaus, welches, auf der Grundstelle des beim Hause No. 25. befindlichen Landes gegen einen jährlichen Zins von 1 Rthl. 48 Gr. 9 Pf. erbaut ist, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubiger, Justiz-Commissarius Reimer zu Marienburg und Cornelius Küchertschen Eheleute zu Altweichsel sub hasta necessaria gestellt werden. Dieses machen wir mit dem Bemerken hiedurch bekannt, daß die Taxe des zu licitirenden Grundstücks 229 Rthl. 5 Gr. beträgt, und der peremtorische Licitations-Termin auf

den 14. Februar 1822

angesetzt ist, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige unter der Verwarnung vorladen, daß auf nachträglich eingehende Gebotte nicht geachtet, sondern dem Meistbietenden das Grundstück sofort adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten. Dem künftigen Acquirenten muß auch zur Pflicht gemacht werden, die nach erfolgter Adjudication zu repartirenden Beiträge zu den Kriegskosten zu übernehmen.

Zugleich werden alle welche an das zu licitirende Grundstück irgend einen Real-Anspruch haben, hiemit aufgefordert, sich in dem obigen Termine bei uns zu melden, um ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, denn nach erfolgter Adjudication wird jeder sich nicht gemeldeter Realgläubiger aller spätern Protestationen ungeachtet mit seinen Ansprüchen an das Grundstück und den neuen Acquirenten ab, und blos an die Person des Schuldners verwiesen werden. Neuteich, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die im Dorfe Gonsiorken Amts Pelplin belegene den Joseph Kamrowskischen Eheleuten zugehörige Freischulzerei von 6 Hufen kullmischen Maasses, mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bebaut, welche auf 3593 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt worden, ist schuldenhalber sub hasta gestellt.

Die Bietungs-Termine stehen auf

den 31. December c.
den 2. März und
den 3. Mai 1822,

die beiden ersteren Vormittags um 9 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause in Rezenczyn an, und wir fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit auf: sich alsdann zu melden, und ihre Gebotte zu verlautbaren. Der Meistbietende hat bei Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 24. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Den Gläubigern der Einsaasse Jacob Frankschen Eheleute zu Liessau machen wir hiedurch bekannt, daß vermöge Dekrets vom 19. März d. J. über das Vermögen derselben Concurs eröffnet worden, und zur Masse die Grundstücke Liessau No. 4. und 7. gehören.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf den 15. December c.

in unserer Sessionsstube angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Müller, Hackebeck und Fromm in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 5. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Von dem Königl. Groß-Werder-Voigteigerichte zu Marienburg werden auf Ansuchen der Betheiligten alle diejenigen hiedurch aufgefordert, welche aus nachstehend benannten angeblich verloren gegangenen Documenten und zwar:

1) aus den 3 gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 14ten und confirmirt den 16. Februar 1780 und den, denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 16. Februar ejusdem über das für die Geschwister Salomon Gottlieb Schulz zu Herrenhagen, George Schulz modo dessen Erben zu Kunzendorf, und Eva Schulz, verehelicht an den Salomon David Tornier zu Altweichsel in das Hypothekenbuch des Grundstücks Altweichsel No. 7. Rubrica III. loco 2. 3. und 5. eingetragene mütterliche Erbtheil für jedes mit 200 Rthl.;

2) aus dem gerichtlich recognoscirten Kauf-Contracte vom 24. August 1786, und confirmirt den 1 Juli 1793, und den demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsschein vom 1 Juli ejusdem über das für die Elisabeth Löwen verwittwet gewesene Dyck geb. Siemens in das Hypothekenbuch des Grundstücks Korzelicke No. 7. Rubrica III. loco 4. eingetragene Muttergut mit 750 Rthl.;

3) aus der gerichtlichen Obligation der Peter Hoogschen Eheleute vom 23sten März 1795 und dem beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 16. Januar 1796, imgleichen dem gerichtlichen Atteste vom 8. September 1796, und dem demselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 12. September ejusdem über das für den Rathsverwandten Peter Störmer zu Neuteich ins Hypothekenbuch des Grundstücks Groß-Montau No. 4. Rubrica III. loco 8. eingetragene Capital von 1666 Rthl. 60 Gr. welches nach dessen Ableben die Miterbin Maria Elisabeth Störmer und ihr Ehemann der Bürgermeister Samuel Gustav Eggert zum Eigenthum erhalten haben;

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 96. des Intelligenz-Blatts.

4) aus den beiden gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 12. November 1789 und der Requisition des Pupillen-Collegii vom 6. August 1792 und dem denselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsschein vom 4. December 1793 über das für die Geschwister Michael Samuel und Maria Louise Flindt in das Hypothekenbuch des Grundstücks Groß-Montau No. 12. Rubrica III. loco 4. 5. 6. und 7. eingetragene Muttergut und die ihnen ausgeschichtete Hochzeitssteuer für jedes mit resp. 402 Rthl. 13 Gr. 1½ Pf. und 114 Rthl.

5) aus den beiden gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 5ten und confirmirt den 8. Juli 1796 und 20. September und confirmirt den 9. November 1797, und dem denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 1. September 1798 über das für die Geschwister Maria Ester und Gottlieb Schmidt in das Hypothekenbuch des Grundstücks Kl. Lichtenau No. 21. Rubrica III. loco 5. und 6. eingetragene Vater- und Schwestergut für jedes mit 140 Rthl. 64 Gr. 9 Pf.

6) aus dem gerichtlichen Erbsonderungs-Rezesse vom 12. Juli 1781 und 16. October 1782 imgleichen aus dem Schuld-Instrumente vom 2. Juni 1787 und demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 30. Juli 1791 über das für die Johann Jacob Rießschen Erben von Altmünsterberg in das Hypothekenbuch des Grundstücks Trampenau No. 10. Rubrica III. loco 4. eingetragene Erbtheil mit 313 Rthl. 30 Gr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem angesetzten Präjudicial-Termine

am 31. December 1821

Vormittags um 10 Uhr im Voigteigerichte zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls die obengedachten sub No. 1. bis 6. aufgeführten Documente für mortificirt erklärt und die darin benannten Posten in den Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Ferner wird bekannt gemacht, daß

7) im Hypothekenbuche des Grundstücks Mierau No. 27. Rubrica III. loco 1. auf den Grund der Requisition der Pupillen-Behörde vom 30. December 1786 für die Anna Rosalia Schreyer 50 Rthl.

8) im Hypothekenbuche des Grundstücks Lindenau No. 6. Rubrica III. loco 1. auf den Grund des Verlautbarungs-Protocolls vom 10. März 1788 für die Heinrich Kröckerschen Eheleute an rückständige Kaufgelder 508 Rthl. 30 Gr. eingetragen stehen, daß die Inhaber dieser Forderungen nicht auszumitteln gewesen, selbige jedoch längst befriedigt seyn sollen.

Auf den Antrag der jetzigen Besitzer der gedachten Grundstücke werden daher die unbekannten Inhaber dieser intabulirten Posten oder deren unbekannte Erben und Cessionarien aufgefordert, in dem obengedachten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Rechten auf

die verpfändeten Grundstücke präcludirt und die eingetragenen Forderungen gelöscht werden sollen.

Marienburg, den 7. Juli 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das hieselbst bei der Stadt sub No. 134. belegene und 3047 Rthl. 20 Gr. gewürdigte Erbpachts-Vorwerk des Martin Domjahn Schuldenhalber meistbietend veräussert werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich in den Bietungs-Terminen, welche auf

den 29. September,
den 30. November c. und
den 31. Januar 1822

anberaumt worden, hier persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden, und ihr Meistgebott anzuzeigen. Dem Meistbietenden soll in dem dritten und letzten Termin nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 30. Juli 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß des an ordentlicher Gerichtsstätte zu Zoppot aushängenden Subhastationspatents soll das Erbpachtsgut Grenzlau, wozu ausser den Wirthschaftsgebäuden 201 Morgen 174 Ruthen Magdeb. incl. 12 Morgen jungen Fichten-Wald und welches alles nach der gerichtlichen Taxe, welche jederzeit in der hiesigen Landgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 1987 Rthl. 80 Gr. Pr. Cour. gewürdigt ist, in terminiis

den 19. November,
den 22. December c. a. und
den 23. Februar 1822

an der Gerichtsstätte zu Zoppot öffentlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, auch zugleich bis hieher alle etwanigen unbekannten Real-Prätendenten ad liquidandum ihrer Forderungen bei deren Verlust hiemit vorgeladen werden.

Neustadt, den 11. October 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Es sollen in termino den 10. December c. vor dem hiesigen Gerichtshause 200 Hammel, 100 Mutterschaafe und 2 braune Stutten öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige zahlreich eingeladen werden.

Schöneck, den 22. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen in termino den 28. December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Erbpachtsgute zu Meßin 50 Schöpsen, 40 halbfeine Mutterschaafe mit Lämmer, ein Korbwagen und ein Spazierschlitten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, wir fordern daher Kauflustige und Zahlungsfähige zur Wahrnehmung dieses Termins auf.

Dirschau, den 7 November 1821.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der in dem Dorfe Rokittken belegene Bauerhof des Gottlieb Parpart von 2 Hufen 2 Morgen 200 Ruthen, welcher mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 958 Rthl. taxirt worden, soll im Wege der fortgesetzten nothwendigen Subhastation in Termino

den 4. Januar 1822 Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert und dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige zur Wahrnehmung dieses Termins hierdurch aufgefordert werden.

Dirschau, den 14. Novbr. 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Holz-Verkauf.

Auf dem Holzhofe bei Praust stehen
970 Klafter büchene Scheite, 3füßig,
891 — dergleichen Scheite, 2füßig, und
378 — kieferne (fichtene) Scheite, 3füßig,
zum Verkaufe. Die Klafter büchene Scheite wird zu dem Preise von fünf Thaler und die Klafter kieferne (fichtene) Scheite oder Klobenholz zu drei Thaler, einschließlich aller Kosten, verkauft; wovon zu jeder Zeit beliebige Quantitäten, gegen Bezahlung des Preises an den Schleusenmeister Neumann zu PraustERschleuse zu bekommen sind.

Sobbowitz, den 17. November 1821.

Der Königl. Forst-Inspector v. Karger.

Auctionen.

Montag, den 3. December 1821. soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in der Goldschmiedegasse sub Servis-No. 1076. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldene Jagduhr nebst Kette, 8 kleine Ringe von Krongold, 1 dito Pettschaft, eine Parthie neues diverses Silbergeräthe. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, gebeitzten und vergoldeten Rähmen, mahagoni, eichene, eschene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Canapee, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Waarenspinde,

Tombänke, Grützkasten, wie auch mehreres brauchbares Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blau tuchene Pikesch mit grauen Barannen, 1 blau tuchene dito mit Iltis, blau und schwarz tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, 1 levantin Spenzer mit Marderbesatz, 1 atlasner Mantel mit dito, seidene, mousseline und kattune Frauenkleider, Manns- und Frauenhemden, Bettlaken, Fenstergardienen, Handtücher, Servietten, Halstücher, Halbhemden, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Fayence, Porcellain, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch eine Parthie Handwerksgeräthe für Goldschmiede brauchbar.

In der angekündigten Auction Goldschmiedegasse sub Servis-No. 1076. Montag den 3. December c. werden

40 Seiten schön geräuchertes Speck ebenfalls verkauft werden.

Donnerstag, den 6. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem Stadtgraben im Bezirk von der Riedewand bis zum hohen Thore an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Zahlung verkaufen:

Eine Parthie starkes gesundes fichten Langholz von 40—50 Fuß Länge und 10—17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise, und bei einem nur irgend annehmbaren Gebott bestimmt zugeschlagen werden soll.

Donnerstag, den 6. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Bocquet auf dem Holzfelde an der Steinschleuse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

250 Faden ganz trocken Balken- und Rundholz.

Montag, den 10. December 1821, soll in dem Hause Breitegasse sub Servis-No. 1026. vom breiten Thor kommend rechter Hand das 2te gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in vergoldeten und nußbaumenen Rahmen, eine 24 Stunden gehende Stubenuhr im nußbaumenen Kasten, eschene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee- und Ansetztische, Bettgestelle, Stühle mit Einlegekissen. An Kleider und Betten: tuchene Röcke, Hosen, Westen und einige Pelze, Ober- und Unterbetten, wie auch einiges Linnen.

Ferner: Porcellain, Fayence, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, 3 grosse Waagebalken mit metallenen, bleiernen und eisernen Gewichten, Lichtformen, Fleischküven, Balgen, Eimer, Schlachtbänke, Fleischhaken, Hackmesser, Fleischbeile, 1 Windrad, 150 Seiten vorzüglich schönes Speck, geräuchertes Schöpsenfleisch und circa 1000 Pfund frisches Schweineschmalz in Abtheilungen von 10 bis 30 Pfund.

Donnerstag den 13. December c. Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:
1 brauner Wallach, 1 bunte Kuh, Wiener-Wagen, Korb- und Familien-Wagen, Schleifen, Schlitten, Gassenwagen, Geschirre, Zäume, Sattel, Halfter, Holzketten, Gurte nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Aufforderung.

Da ich die von meinem verstorbenen Vater nachgelassene Brau- und Brennerei übernommen und für meine alleinige Rechnung fortsetzen werde; so ersuche ich Jeden, der noch Forderungen an meinen verstorbenen Vater hat, sich innerhalb 4 Wochen bei mir zu melden, weil ich nach dieser Zeit für nichts hafte. J. W. L. Krumbügel,

Danzig, den 30. Novbr. 1821. Mattenbuden No. 288.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Haus in der Sperlingsgasse mit 3 Stuben und anderen Bequemlichkeiten, nebst grossem Hofplatz mit Einfahrt, steht aus freier Hand zum Verkauf. Das Nähere auf dem Rammbaum No. 1213. bei der Wittwe Paculitz.

Ein Nahrungshaus auf dem Fischmarkt, und ein neugebautes Nahrungshaus mit Distillation sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Kohlenmarkt No. 2034.

Ein am lebhaftesten Theil der Stadt am Markte belegenes Nahrungshaus steht aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ganz moderne Französische, so wie auch Berliner Damen-Winterhüte, und weisse auch schwarze Federbesätze sind in der Breitegasse im Putzladen No. 1042. zu den möglichst billigsten Preisen zu haben.

Alte ganze und halbe Mauersteine werden um den Platz zu räumen hundertweise billig verkauft. Wo? erfährt man Johannisgasse No. 1298.

Feines raffinirtes Rübenöl den Stof zu 2 fl. Danz. C., vorzüglich schöne weisse Tafelwachslichte, 4, 6, 8 und 10 aufs Pfund zu 19 gGr. erhält man Hundegasse No. 279. ohnweit dem Kuhthor bei F. W. Gamm.

In der Wollwebergasse unter der Service-No. 1984. sind frische gegossene Talg-Lichte zu 6 und 9 aufs Pfund zum billigen Preise käuflich zu haben.

Von der Frankfurter Messe habe folgende neue Waaren erhalten, als: gestreifte und quadrillirte Schottische Cattune und Ginghams, schwarzen und couleurten Sammet, Satin-Turc, Levantin, rauhen und glatten Piquée, Ca-

semir, Schwanboy, Rußische und Schlesische Leinwand, Bombasin, Stuff, mehrere Sorten feine wollene Herren- und Damenstrümpfe, dergleichen Castor- und Halbstrümpfe, lederne Handschuhe, feinen Engl. glatten und Köper-Flanell, nebst mehreren Artikeln, womit ich mich zu den billigsten Preisen ergebenst empfehle.

Paul Friedr. Kahn
Heil. Geistgasse No. 799.

Heil. Geistgasse No. 982. im Bienenkorb sind eingelegte Lachs zu bekommen.

Bestellungen auf Torf, die Ruthe von 1176 Ziegeln, frei vor des Käufers Thüre gefahren, zu 3 Rthl. 4 gGr. werden angenommen Breitegasse No. 1192.

Vier bis fünf fette Schweine sind billig zu kaufen in Langefuhr beim Bäcker Jantzen.

Aufrichtige Russische Lichte sind Langgasse No. 586. zu haben.

In der Strießer Mühle stehen 4 fette Schweine zum Verkauf.

Da ich vor Kurzem eine Parthie schönes St. Petersburger Talg erhalten habe, so bin ich jetzt mit vorzüglich gut brennenden Lichten versehen und verkaufe den Stein gegossene Lichte 6, 8, 10 und 12 aufs Pfund zu 30 fl. Danz., das Pfund 11 leichte Düttchen, gezogene Lichte von 8 bis 30 aufs Pfd. a Stein 28 fl. Danz., das Pfund 10 leichte Düttchen. Ich bitte Ein respect. Publicum um gütigen Zuspruch.

F. W. Gamm,
Hundegasse No. 279. ohnweit dem Kuhthor.

Nath. Gottfr. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. empfiehlt bei seiner Zurückkunft von der Messe seine aufs neue sehr wohl assortirte kurze Waarenhandlung, bestehend in gepreßten seidenen und maroquin Arbeitstaschen für Damen, alle Gattungen feine und ordinaire Hosenträger, vergoldete Berlocken an Herren- und Damen-Uhren, Uhrbänder gestrickte, Pettschafte und Uhrschlüssel, Pettschafte mit Kompasse, stählerne Uhrgehänge, vergoldete Uhrketten, Uhrschlüssel und Halsketten, plattirte Strickkörbchen für Damen zur Emporhaltung des Knäuls nach dem neuesten Geschmack, goldene und vergoldete Damenringe, Tuchnadeln, feine und ordinaire Rauch-, Schnupf- und Zigarrodosen, lackirte Theebretter, feine Scheeren bis zu den allerkleinsten, Feder-, Tisch-, Vorleg- und Rasiermesser, Instrumentmesser von 2, 4, 6, 8 und 10 Stücke, Rasierdosen, stählerne Arbeitsbeutel- und vergoldete Geldbeutelschlösser, stählerne und seidene Geldbeutel, Brieftaschen, Pfeifenköpfe, Lichtscheeren jeder Gattung, Abgüsse, hornene Damenkämme, feine vergoldete Rock- und moderne Westenknöpfe, Mützenschilder, Siegellack, Bleistifte, Tuschkästchen, Schlittschuhe, Vorlegschlösser, Taschenmesser, Engl. Feilen, die so lange gefehlten Nachtlampen, *Eau de Cologne*, Eisendrath 4Band, Hufeisen und sehr viel andere Sachen mehr zu den billigsten Preisen sowohl en detail als en gros.

Das schon seit vielen Jahren beliebte ächte klare zweimal raffinirte frische Rübenöl den Berliner Stof zu 22 Düttchen, weisse Tafel-Wachslichte 4, 6, 8 und 10 aufs Pfund zu 4' Düttchen, frische Petersburger gegossene Talglichte 8, 10 und 12 aufs Pfund, saftreiche Citronen, kräftigen Tafelbouillon, Londoner Opodeldoc, Englisch. Mundlack, veritable Londoner Stiefelwichse die Krucke 40 Gr., ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, Eau de Cologne von Maria Farina das Kistchen 13 fl, Windsorseife das Stück 16 Gr. und Polnischen Theer die Tonne 14 fl. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Schäferei No. 41. ist gutes ellern Brennholz in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen zu haben.

Sehr schöne frische Holländische Heringe sind billig zu haben in der Jopengasse No. 729.

Moderne dunkle und hellgrundige Cattune und dunkle Gingbams von bester Güte, schwarz seidene levantin Halstücher und andre Waaren hat eben zu billigen Preisen erhalten. F. W. Faltin,
Hundegasse No. 263.

Vermiethungen.

Im Hause No. 390. Langgasse nach der Hundegasse heraus ist ein geräumiger Stall zu vier Pferden zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft beim Portier des Cassinos.

Danzig, den 29. November 1821.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.
Lesse. v. Braunschweig. Skerle. v. Borcke. Ewald.
v. Borries.

Heil. Geistgasse No. 924. ist der Obersaal und eine Bedientenstube gleich zu vermiethen.

Die auf der Brabank No. 1773. und No. 1774. im guten baulichen Zustande befindliche gelegene Häuser sind zu verkaufen, wo alsdann vom Kaufpreis die Hälfte zu 6 pr. Cent kann stehen bleiben, auch ist letzteres zu Ostern k. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht Gerbergasse No. 63.

Korkenmachergasse ist eine Wohnung mit 3 Stuben, 3 Kammern, Boden, Hinterthüre nach dem Pfarrhofe und 2 Kellern zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht auf der Tagnet No. 17.

Ein Nahrungshaus in der Tischlergasse No. 629. mit 6 Zimmern, 2 Kammern, 3 Küchen, 2 Kellern, 2 Böden und 4 Hausfluren nebst einem kleinen Garten ist Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Petersiliengasse No. 1488.

Auf dem 2ten Damm No. 1288. ist eine Stube, Kammer, Küche, nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Holzmarkt No. 2. ist eine Stube nebst Kammer und Alkoven mit Mobilien, die Aussicht nach dem Markt, Töpfer- und Schmiedegasse, Altstädtschen Graben, Breiten- und Glockenthor an Herren Offiziere oder Civil-Personen monatlich billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

Zur 38sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 7. December c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Entbindung.

Die heute erfolgte Entbindung meiner Frau von einer Tochter zeige ich meinen Freunden ergebenst an. Hausburg.
Neuteich, den 22. November 1821.

Erinnerung und Bitte.

Ohne tiefe Bewegung hat wohl kein Bewohner unsrer Stadt die Nachricht von dem durch Feuersbrunst fast ganz verwüsteten Pritzwalk gelesen. Die so oft in jenen Unglückstagen den Himmel vom Brande geröthet sahen, die jenen schauervollen 6. December erlebten, und dann — wen freute es nicht! — von nahe und fern menschenfreundliche Hülfe kommen sahen, sie können nicht gleichgültig gedenken jener Unglücklichen, die aus dem Gedränge der Flammen nur sich und die Ihrigen retteten, und die nun in elenden Hütten ohne Feuerung, ohne warme Kleidung, ohne Bett, und oft ohne Brod, und mit kranken Kindern auf hartem Lager jammernd vergehen. Meinem Wunsche für sie Gaben zu sammeln, sind einige entgegen gekommen. Diese und gewiß viele Andre erfüllen meine Bitte, ihre Gaben bei mir einzureichen; es versteht sich, daß ich öffentlich den Empfang bescheinige.

Böszörmeny, Prediger,
an der St. Elisabethkirche wohnend.

Vermischte Anzeigen.

Zum nächsten Sonnabend den 1. December d. J. hat Herr Schauspiel-Director Schröder die Güte gehabt, unserer Anstalt eine Benefice-Vorstellung zu bewilligen, wozu nachstehende hier noch nicht gesehene Lustspiele gewählt sind, nämlich:

Pommersche Intriguen oder das Stell dich ein,
Lustspiel in 3 Aufzügen von Lebrun,
und
Die Damenhüte im Berliner Theater,
Lustspiel in Berliner Mundart und einem Akt von Julius v. Voß.

Das geehrte Publicum, welches uns so oft Beweise von wohlwollenden Gesinnungen für unsere Anstalt gegeben hat, wird ohne Zweifel auch bei dieser Gelegenheit uns selbige durch zahlreichen Besuch dieser Vorstellung zu erkennen geben. Wir bitten freundlichst darum.

Danzig, den 26. November 1821.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 96. des Intelligenz-Blatts.

Literarische Anzeigen.

Die beiden Stücke welche in dieser Woche von unserer neuen Zeitschrift:

Der Aehrenleser auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst

erschienen sind, enthalten folgendes:

No. XVII.

1) Wirkungen der Kälte und Wärme auf die Luft, von Oehlschläger.
2) Marschordre, Erzählung von Baron F. de la Motte Fouqué. Fortsetzung.
3) Danziger Theater, von D.

No. XVIII.

1) Auf der Reise, (Gedicht) von A.
2) Fern und daheim (Gedicht) von A.
3) Marschordre, Erzählung von F. de la Motte Fouqué. Beschluß.
4) Uebersicht der Taschenbücher pr. 1822, von Laroche. Beschluß.
5) Danziger Theater, von Laroche.

Auf diese Zeitschrift kann man bei uns noch immer auf ein Jahr abonniren und vierteljährig einen Rthl. zahlen. Danzig, den 30. November 1821.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Der unfehlbare Ratten-, Mäuse-, Maulwurfs-, Wanzen-, Motten-, Flöhe- und Mückenvertilger;

nebst sichern Mitteln gegen Erdflöhe, Schnecken, Raupen, Ameisen, Kornwürmer, Blattläuse, Heimchen, Ohrwürmer, Wespen, Hornisse, Kröten und Eidechsen in Kellern und Kammern, Erdkrebse und noch viele andere schädliche Geschöpfe. Auf dreißigjährige Erfahrung gegründet. Preis 8 Gr.

So eben ist erschienen:

„Der Schleim vorzüglich der Kinder und alten Leute, oder Entstehung, Ursachen, Kennzeichen, Natur und Heilung der in jedem Alter sich bildenden, sehr gefährlichen Verschleimung des Bluts, der Brust, des Magens und der Eingeweide, mit beigefügten, durch die Erfahrung bestätigten vorzüglichen Mitteln und Recepten" und ist in der J. C. Alberti'schen Buch- und Kunsthandlung in Danzig à 8 gGr sogleich zu erhalten.

Den Freunden gemeinnütziger Unternehmungen und der Polnischen Literatur wird hiemit angezeigt, daß in dem Verlage der Wedelschen Hofbuchdruckerei eine im Geist der Polnischen Sprache sorgfältig und treu bearbeitete, dabei korrekt und sauber gedruckte Uebersetzung des bekannten deutschen Lesebuchs für die Schulen des Bisthums Ermland die Presse verlassen

hat. Das deutsche Original ist so günstig aufgenommen worden, daß eine starke Auflage davon in kurzer Zeit vergriffen ist, und eine neue besorgt werden muß; und es ist nur eine Stimme darüber, daß durch dieses gehaltreiche und gemeinnützige Volksbuch mannigfaltiger Segen verbreitet wird. Nunmehr wünscht aber der menschenfreundliche Herr Verfasser auch die Preuß.-Polen durch diese wahre Chrestomathie zu beglücken; denn er bezweckt nicht blos Aufklärung durch Verbreitung mannigfaltiger gemeinnütziger Kenntnisse, sondern auch insbesondere sittliche Bildung und Veredelung des Charakters selbst in den niedrigsten Volksklassen, damit beide der Deutsche und Pole sicher unter einander wohnen. Wer wollte sich nicht über diese edeln Zwecke freuen und in seinem Wirkungskreise gerne dazu beitragen, daß auch das Polnische Werkchen in recht viele Hände kommen und auch in Polnischen Schulen eingeführt werden könnte.

Der Ladenpreis für ein einzelnes Exemplar von 26 Bogen in Octavo ist auf 24 Gr. Pr. C. oder 8 Silber-Groschen festgesetzt und dafür in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu haben.

Mietbegesuch.

Es werden zwei oder eine getheilte grosse Stube, nebst Küche, Kammer u. Holzgelaß, möglichst auf der Rechtstadt oder deren Nähe zur Miethe gesucht. Wer ein solches Local nachzuweisen im Stande ist, wird gebeten, seine Adresse dem Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst einzureichen.

Oeffentlicher Dank.

Wenn ich als ein 70jähriger Greis, der durch alle Grade des Elends, von langer schmerzvollen Krankheit gefoltert, ohne Brod, ohne Holz und ohne Mittel Hausmiethe bezahlen zu können, mit schrecklicher Angst den herbeieilenden Winter entgegenjammerte, dann finde ich mich um so mehr veranlaßt, meinen gerührten Dank hiemit öffentlich gegen den diesjährigen Schützen-König, der in Verbindung mit den Herren Vorstehern des Sterbe-Vereins der Herren Bürger-Schützen der Friedrich-Wilhelms-Brüderschaft den 27. November in der Hütte meines Jammers in Person erschienen, und mir durch eine so bedeutende Gabe unterstützten, daß ich die nothwendigsten Bedürfnisse für jetzt befriedigen kann. Gott der reiche Vergelter wird das gerührte Stammeln eines leidenden Greises gewiß erhören und ihnen und alle die edlen Männer, die mich mit einer Gabe unterstützten, durch seinen Segen beglücken.

Johann Preiß, Burggrafengasse No. 488.

Vermischte Anzeigen.

Dem allgemeinen erfreulichen Wunsche zu Folge, habe ich das Vergnügen hiermit anzuzeigen, daß schon im Anfange des Monaths März k. J. die zweite Kunstausstellung statt haben wird. Ad. Breysig.

Einem geehrten Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich den 7ten d. M. das Cassino verlasse und meine Restauration nach dem langen Markt an der Verholdschengassen-Ecke sub No. 435. verlege und den 15ten eröffnen

werde. Ich ersuche daher diejenigen, welche sich bei mir zum Mittagsessen auf Monate zu abonniren wünschen, mit mir dieserhalb Abrede zu nehmen.

Carl Gehricke

Ich werde für die Folge das Gewerbe meines verstorbenen Vaters fortsetzen, und empfehle meine nach dessen Grundsätzen reinlich verfertigte Würste, Silze mit und ohne Zwiebeln, Spickspeck etc. Die lange vermißten Bratwürste werde ich jetzt auch anfertigen und gegen billige Vergütigung Fleisch zum Räuchern annehmen. Nonhübel,

Heil. Geistgasse No. 1014.

Vermiethungen.

Das im Glockenthor gelegene ehemalige Grentzsche Wohnhaus mit Kramladen, ist sogleich zu vermiethen oder auch zu verkaufen und die Bedingungen hierüber bei Kalowski, Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Frauengasse No. 827. stehen in der Mittel-Etage zwei Stuben gegen einander an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen

Tagnet No. 17. ist eine Unterwohnung zum Trödelhandel gut eingerichtet zu vermiethen und gleich oder auch zu Ostern zu beziehen.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Requiem.

Welch hehres Klingen gottgeweihter Lieder!
Wie dringen mächtig sie in alle Herzen!
Auf Sangesfittig fliehn der Erde Schmerzen
und heil'ge Ruhe wohnt im Busen wieder!

Requiem dona tönt's in hohem Schalle!
Des Jenseits heil'ge Ahnungsschauer heben
die Menschenbrust — und Engelchöre schweben
hernieder in des Doms geweihte Halle. —

Sanft ruhen sie die vor uns hingeschieden
die schon erlöst vom schweren Erdenbande
sind heimgekehrt zum ew'gen Friedenslande! —

Und freud'ger rauscht der Chöre mächtig Tönen!
Des Himmels Hoffnung will den Tod versöhnen —
Requiem dona! Gieb auch uns den Frieden! —

..r...

Sonntag, den 18. Novbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Kleidermacher Benjamin Herrmann Britzki und Jungfer Anna Regina Kunkel.

Königl. Kapelle. Der Bürger und Schuhmacher Wilhelm Kromer und Johanna Blumann.

St. Johann. Der Schiffszimmergesell Carl Heinrich Nimeck und Jungfer Rahel Catharina Schramm.

St. Catharinen. Der Bürger und Lederfabricant Michael Adam Soder in Neustadt und Jgfr. Juliana Friederike Weisker. Der Tischler Johann Christoph Piest und Frau Anna Catharina verw. Eggert

St. Elisabeth. Der Schuhmacher Carl Müchau und Jungfer Carolina Renata Merken. Der Unteroffizier Erdmann Paschuß v. d. 11. Comp. des 5. Inf.-Reg. und Jgfr. Anna Carolina Preissern.

St. Bartholomäi Der Unteroffizier Ferdinand Münch v. d. 5. Comp. des 5. Inf.-Reg. u. Henriette Wilhelmine Wilde. Der Fleischergesell Carl Christian Friedrich Huth und Anna Flor. Wockenfoth.

Militairgemeinde. Johann Gottfr. Thid, Unteroffizier v. d. 11. Comp. des 4. Inf.-Reg. und Jgfr. Anna Elisabeth Steikowsky aus Elbing. Den 25. Novbr.: Johann Franz Krzeminsky, Musquetier d. Garnison-Comp. d. 4. Inf. Reg. und Jgfr. Christina Elisabeth Hopp aus Elbing. David Sommer, Unteroff. d. 12. Comp. d. 4. Inf.-Reg. und Jgfr. Caroline Henr. Rüdiger aus Elbing.

St. Barbara. Der Hauszimmergesell Christian Mich. Schmidt und Jgfr. Elis. Grubenstein.

Sonntag, den 25. Novbr.

St. Marien. Der Bürger und Kleidermacher Carl Heinrich Börs und Jungfer Sophie Wilhelmine Weitzig.

St. Johann. Carl Wolff, Seefahrer, und Jgfr. Anna Rosina Peters.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 23. bis 29. Novbr. 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 34 geboren, 14 Paar copulirt und 44 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. November 1821.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. f —:—	Holl. ränd. Duc. neue	f	—	-·—
— 3 Mon. f —:— & — gr.	Dito dito dito wicht.	-	—:—	9:24
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage 312½ gr.	Dito dito dito Nap.	-	—	—
— 70 Tage — & — gr.	Friedrichsd'or.	Rthl.	5:18	—:—
Hamburg, Sicht — gr.	Tresorscheine.	—	100¼	—
3 Wch. 141 gr. 10 Wch. 140 & — g.	Münze . . .	—	17½	—
Berlin, 8 Tage — pCt. Ag.				
1 Mon. pC. 2 Mon ½ pCt Ag & dmn				